



Handlungsfeld Personal

Schnellcheck

Der **Schnellcheck** soll Ihnen als erster Schritt einen **Überblick** darüber verschaffen, in welchen Personalbereichen bei Ihnen - bezogen auf die Biodiversitätseinflüsse - Handlungsbedarf besteht. Schätzen Sie ein, wie gut die aufgeführten Aspekte in Ihrem Unternehmen erfüllt sind (Ist-Zustand: gut, mittel, unzureichend).

Für den entsprechenden Bedarf finden Sie in den jeweiligen **Detail-Checklisten** Hinweise zum Handeln sowie hilfreiche Links.

Aspekte des personellen Einflusses auf die Biodiversität	Ist-Zustand			Bemerkungen	Detail-Checkliste
	gut	mittel	unzu-reichend		
Schätzen Sie den Wissensstand und die Kompetenzen Ihres Personals verschiedener Funktionsbereiche zum Thema Biodiversität ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		C.1A C.1B
Schätzen Sie den Kenntnisstand Ihres Personals über die Auswirkungen unternehmerischer Tätigkeiten (insbesondere des eigenen Unternehmens) auf die Biodiversität ein. Beurteilen Sie, inwieweit Ihre Mitarbeiter die Einflüsse Ihres Unternehmens bzw. Ihrer Produkte und Prozesse auf die Biodiversität kennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		C.1A C.1B
Bestimmen Sie das Ausmaß an bestehenden Aktivitäten und des Engagements von MitarbeiterInnen zum Erhalt der Biodiversität, auch außerhalb der Kerntätigkeiten im Unternehmen (z.B. in Form von Corporate Volunteering auf regionaler/ internationaler Ebene).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		C.1B
Bewerten Sie, inwieweit das Mobilitätsverhalten Ihrer MitarbeiterInnen (täglicher Arbeitsweg, Geschäftsreisen etc.) umwelt- bzw. biodiversitätsfreundlich ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		C.2

Detail-Checkliste 1 A – Wissen von MitarbeiterInnen zu Biodiversität / zu den Zusammenhängen von Unternehmen und biologischer Vielfalt

Sie haben anhand des **Biodiversitäts-Schnellchecks** festgestellt, dass der Wissensstand Ihres Personals über die Zusammenhänge von unternehmerischem Handeln und Biodiversität relevant für die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf biologische Vielfalt sein kann bzw. ist.

Die folgenden Checklisten liefern **Anregungen** und **Hinweise** zum gezielten Handeln.

[Nach oben](#)

Hinweise	Zutreffend/ durchführbar?		Bemerkungen/Notizen
	Ja	Nein	
C 1 A–1 Formale Weiterbildung von Personal über die Zusammenhänge von Unternehmen und biologischer Vielfalt			
Ziehen Sie die Benennung eines oder mehrerer „Biodiversitäts-Beauftragten“ aus dem Kreise der MitarbeiterInnen (je nach Größe Ihres Unternehmens ggf. an verschiedenen Standorten und in den verschiedenen Funktionsbereichen) in Betracht. Lassen Sie diese(n) regelmäßig an Fortbildungen zu biodiversitätsrelevanten Themen teilnehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Trotz des bestehenden Bedarfs gibt es derzeit noch wenig offizielle, spezielle Weiterbildungsangebote zum Themenkomplex Unternehmen und Biodiversität. Tragen Sie aktiv dazu bei, dass solche Fortbildungsangebote, z.B. für Ihre Branche oder Ihre Region, ins Leben gerufen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Nutzen Sie das Wissen von fachkundigen Verbänden und Organisationen des Naturschutzes rund um das Thema biologische Vielfalt für Ihr Personal. Organisieren Sie gemeinsame Weiterbildungsveranstaltungen wie Schulungen oder Arbeitskreise mit solchen Organisationen. Teilen und tauschen Sie dabei Ihr Wissen, z.B. in Form von Management-Workshops für die MitarbeiterInnen der Organisationen im „Tausch“ gegen Biodiversitäts-Schulungen für Ihr Personal (vgl. auch Checkliste 1-1 und Checkliste 1-2).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Hinweise	Zutreffend/ durchführbar?		Bemerkungen/Notizen
	Ja	Nein	
Vernetzen Sie sich mit Organisationen, die Schulungen oder Arbeitskreise anbieten. Beispiele hierfür sind ökologische Unternehmensberatungen, akademische und private Forschungseinrichtungen, internationale Organisationen oder staatliche Einrichtungen wie Umweltbehörden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ziehen Sie für Schulungen, Fortbildungen und dergleichen auch die Teilnahme des Personals verschiedener Unternehmen entlang Ihrer Wertschöpfungskette in Betracht. Durch derartige „Capacity building projects“ können MitarbeiterInnen in allen Funktionsbereichen zum Thema Biodiversität arbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Vernetzen Sie sich zur gemeinsamen Durchführung von Schulungen und Fortbildungen ggf. auch mit Unternehmen in der näheren Umgebung Ihres Standorts. Durch eine gemeinsame Arbeit zum Themenbereich Biodiversität lassen sich Synergieeffekte nutzen und möglicherweise Kosten sparen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
C 1 A–2 Sonstige Weiterbildung zum Thema Biodiversität			
Informieren Sie sich (bzw. Ihre Biodiversitäts-Beauftragten) über Rote Listen des Artenschutzes (für Tiere, Pflanzen, Biotope etc. auf Bundesländer-, Bundes- und internationaler Ebene) sowie über Richtlinien des Naturschutzes. Dazu zählen unter anderem die FFH-Richtlinie oder das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES). Ermitteln Sie anhand dieser Werke ob Ihr Unternehmen bedrohte Arten beeinflusst. Lassen Sie sich dabei von fachkundigen Organisationen unterstützen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Hinweise	Zutreffend/ durchführbar?		Bemerkungen/Notizen
	Ja	Nein	
Sorgen Sie, ggf. in Zusammenarbeit mit fachkundigen Organisationen, für ein „biodiversitätsgerechtes“ Training Ihrer Mitarbeiter. Erarbeiten Sie Konzepte, wie Mitarbeiter in den verschiedenen Funktionsbereichen Ihres Unternehmens gezielt bei ihren täglichen Aufgaben auf Biodiversitätsaspekte Rücksicht nehmen können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Erweitern Sie Ihr betriebliches Vorschlagswesen um den Themenbereich Biodiversität, so dass z.B. biodiversitätsfreundliche Anschaffungen oder Beteiligungen an Projekten auch von MitarbeiterInnen vorgeschlagen werden können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Hilfreiche Links und Organisationen ¹ zur Detail-Checkliste C 1 A	
www.bfn.de	Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) stellt auf seiner Internetseite eine Vielzahl von Informationen rund um den Naturschutz zur Verfügung, u.a. in Form von Leitfäden und Broschüren. Auf den Seiten des BfN finden Sie auch die aktuellen Rote Listen für Tier-, Pflanzen- und Biotoparten.
www.biodiversityeconomics.org	Biodiversityeconomics.org ist eine Initiative des IUCN (International Union for Conservation of Nature), die gemeinsam mit dem WWF koordiniert wird. Das Informations- und Aktionsnetzwerk will ökonomische Ansätze des Umweltschutzes fördern und Unternehmen unterstützen, die sich für die Erhaltung von Biodiversität und nachhaltiger Entwicklung einsetzen.

¹ Die Informationen basieren auf Angaben der jeweiligen Organisation.

Hilfreiche Links und Organisationen zur Detail-Checkliste C 1 A

www.bmu.de	Auf den Seiten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) finden Sie viele naturschutzrechtlich relevante Informationen. Hier finden Sie auch die aktuellen Gesetze und europäischen Richtlinien zur Biodiversität.
www.cites.org	Die Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora (Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen, kurz: CITES) ist gleichermaßen ein Abkommen und eine internationale Organisation. Ihr Ziel ist es, internationalen Handel soweit zu kontrollieren, dass das Überleben von wildlebenden Tier- und Pflanzenarten nicht gefährdet wird.
www.umweltdatenbank.de	Die Umweltdatenbank verschafft Ihnen einen Überblick über die Unternehmen und Aktivitäten, die sich in Deutschland (D), Österreich (A) und der Schweiz (CH) mit dem Thema Umwelt befassen. Die Seite kann Ihnen somit Anregungen zu Fortbildungsprogrammen liefern.
www.unglobalcompact.org	Der UN Global Compact ist ein Netzwerk aus UN-Organen, Regierungen, Unternehmen und Arbeitnehmern sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen. Er soll die Vertreter der Privatwirtschaft mit Einrichtungen der Vereinten Nationen, Arbeitnehmern und der Zivilgesellschaft zusammenbringen, um beispielsweise universelle Umweltprinzipien zu fördern.

Detail-Checkliste 1 B – Biodiversitäts-Bewusstsein und Corporate Volunteering

Sie haben anhand des „**Schnellchecks**“ festgestellt, dass das Biodiversitäts-Bewusstsein und das Engagement Ihres Personals relevant für die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf Biodiversität sein können bzw. sind.

Die folgenden Checklisten liefern Ihnen **Anregungen** und **Hinweise**, wie Sie das Bewusstsein Ihres Personals für Themen im Zusammenhang mit Biodiversität gezielt fördern und Möglichkeiten für freiwillige gemeinnützige Aktivitäten ihrer MitarbeiterInnen (Corporate Volunteering) schaffen können.

[Nach oben](#)

Hinweise	Zutreffend/ durchführbar?		Bemerkungen/ Notizen
	Ja	Nein	
C 1 B–1 Corporate Volunteering			
Ermöglichen Sie Ihren MitarbeiterInnen die Teilnahme an Naturerhaltungs- oder Kompensationsprojekten (z.B. Bepflanzungsmaßnahmen, Einrichtung von Schutz- bzw. naturnahen Nutzungsgebieten) von anderen Trägern (z.B. von Schulen, Universitäten, Gemeinden etc.). Räumen Sie Ihren MitarbeiterInnen die Gelegenheit zur Teilnahme an Bildungsurlauben mit Bezug zur Biodiversität ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ziehen Sie punktuelle Einsätze ihrer MitarbeiterInnen in Einzelprojekten in Betracht. Beispiele sind die Einrichtung und Pflege von Schutzgebieten oder öffentlichen Naturlehrpfaden, Projekte zur Wiederherstellung von Biotopen oder zum Schutz bedrohter Arten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Fördern Sie das Engagement von MitarbeiterInnen in Form von mehrtägig zusammenhängenden Hospitationen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Hinweise	Zutreffend/ durchführbar?		Bemerkungen/ Notizen
	Ja	Nein	
Unterstützen Sie gemeinnützige Institutionen, die sich mit Biodiversität befassen, mit Ihrem Know-how aus den Bereichen Marketing, Vertrieb, Projektmanagement etc. („Know-how-Spenden“). So erhöhen Sie einerseits die Effizienz der gemeinnützigen Institutionen und andererseits die Kenntnisse über Biodiversität in Ihrem Unternehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Motivieren Sie Ihr Personal auch zur Beteiligung an Informationskampagnen (beispielsweise durch Unterstützung bei der Erstellung von Broschüren) zu biodiversitätsrelevanten Themen wie invasive Arten oder Waldschutz. Dadurch können Ihre MitarbeiterInnen gleichermaßen ihr Wissen erweitern und sich an der Verteilung wertvoller Informationen beteiligen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ziehen Sie Coporate Volunteering auch mit gemeinnützigen Institutionen auf internationaler Ebene in Betracht, vor allem in Ländern, aus denen Sie ggf. Rohstoffe oder Vorprodukte beziehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Beachten Sie bei Corporate Volunteering mit ausländischen Organisationen neben einer praktischen Projektbeteiligung oder einer Unterstützung von Personal im Führungsbereich der Organisationen auch folgende Möglichkeiten: Bereitstellung bestimmter Informationen oder Kontakte, Unterstützung im PR-Bereich, Unterstützung bei Netzwerkbildungsprozessen im eigenen Land, Beteiligung bei der Erstellung, Bereitstellung und Distribution von Informationsmaterial o.ä.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
C 1 B–2 Sonstiges MitarbeiterInnen-Engagement und Kooperationen des Unternehmens mit anderen Organisationen			
Überlegen Sie, wie Sie mit Verbänden und Organisationen strategisch kooperieren können, z.B. in Form von gemeinsamen Aktionstagen, Informationsveranstaltungen oder längerfristigen Projekten, wie der regelmäßigen Unterstützung bei der Pflege von Schutzgebieten. Ernennen Sie dazu einen oder mehrere Beauftragte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	






Hinweise	Zutreffend/ durchführbar?		Bemerkungen/ Notizen
	Ja	Nein	
Organisieren Sie mit Ihrem Personal und ggf. MitarbeiterInnen anderer Unternehmen „Biodiversitäts-Events“, z.B. in Form eines Tages der offenen Tür mit besonderem Fokus auf Aspekten biologischer Vielfalt. Dort lassen sich Projekte zur Erhaltung biologischer Vielfalt (die Sie ggf. personell unterstützen) und gemeinnützige Organisationen vorstellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ziehen Sie im Rahmen von solchen Events auch Optionen zum gemeinsamen Fundraising für Biodiversitäts-Projekte in Betracht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Prüfen Sie ob für Sie auch außerhalb von Fundraising-Events mit Ihren MitarbeiterInnen eine finanzielle Unterstützung der Projekte gemeinnütziger Institutionen zum Schutz der Biodiversität in Betracht kommt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Treten Sie regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerkorganisationen bei. Diese können Sie als Informationsplattform zu Fachinformation und zu laufenden Aktionen verschiedener Stakeholder nutzen. Ernennen Sie auch hierfür einen oder mehrere feste Verantwortliche.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Prüfen Sie, ob sich die Mitgliedschaft in einer internationalen Initiative/ Kampagne für Sie lohnt. Eine Mitgliedschaft kann Ihnen Zugang zu einer internationalen Informationsplattform und zu Aktionen und Veranstaltungen verschaffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Hilfreiche Links und Organisationen² zur Detail-Checkliste C 1 B

 <p>www.bund.net</p>	<p>Der BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) ist einer der großen Naturschutzverbände Deutschlands. Die Organisation ist gegliedert in zahlreiche Arbeitskreise zu verschiedensten Umweltthemen sowie in Landesverbände und Ortsgruppen, die sich für gezielten Umweltschutz einsetzen. Außerdem ist der BUND Mitglied im internationalen Netzwerk Friends of the Earth (FOE).</p>
 <p>forumandersreisen.de</p>	<p>Das forum anders reisen e.V. ist ein Zusammenschluss von etwa 150 Reiseveranstaltern, die sich dem nachhaltigen Tourismus verpflichtet haben. Sein Name steht für Reiseerlebnisse, die sich am Menschen und an der Umwelt orientieren. Unter anderem werden auch Reisen für Corporate Volunteering – Einsätze sowie Studienreisen oder Incentives für Mitarbeiter angeboten.</p>
 <p>www.gefweb.org</p>	<p>Die Global Environment Facility (GEF) ist ein internationales Netzwerk aus 178 Ländern, internationalen Institutionen, Nicht-Regierungs-Organisationen (NGO) sowie dem Privatsektor zur gemeinsamen Bearbeitung von Umweltthemen, wobei vor allem nationale Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung in Entwicklungsländern gefördert werden. Die Organisation stellt Mittel für Projekte zur Erhaltung und zum Schutz von Biodiversität bereit.</p>
 <p>www.globalnature.org</p>	<p>Der Global Nature Fund (GNF) ist eine internationale Stiftung für Umwelt und Natur. Sie führt internationale Natur- und Umweltschutzprojekte, Modellprojekte zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens sowie Veranstaltungen zu Themen des Natur- und Umweltschutzes durch.</p>
 <p>www.gtz.de</p>	<p>Die Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) als weltweit tätiges Unternehmen der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung realisiert Entwicklungsprojekte und -programme in mehr als 130 Ländern. Dazu gehört auch eine Vielzahl von Umweltprojekten, bei denen zunehmend auch ein Fokus auf die Erhaltung von Biodiversität gelegt wird. Vorwiegend arbeitet die GTZ im Auftrag der Bundesregierung, aber auch für weitere nationale und internationale Auftraggeber.</p>

² Die Informationen basieren auf Angaben der jeweiligen Organisation.

Hilfreiche Links und Organisationen zur Detail-Checkliste C 1 B

 <p>stiftung manager ohnegrenzen</p> <p>www.manager-ohne-grenzen.de</p>	<p>Die Stiftung Manager ohne Grenzen vermittelt Fachkräfte aus dem Management (Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte) für unterschiedliche Zeiträume in weltweite soziale oder ökologische Nonprofit-Projekte. Teilnehmer des Angebots der Stiftung Manager ohne Grenzen, die als "social entrepreneurs" bzw. als „volunteer experts“ Erfahrungen sammeln, können diese außerdem zu ihrer beruflichen Qualifizierung nutzen.</p>
 <p>NABU</p> <p>www.nabu.de</p>	<p>Der Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) engagiert sich seit vielen Jahren auf bundes-, landes- und lokaler Ebene für den Erhalt der Natur durch gemeinschaftliches Handeln. Die zahlreichen Landesverbände verfügen über hauptamtlich besetzte Geschäftsstellen, durch die Kontakte zu Kreisverbänden und größere Ortsgruppen hergestellt werden können.</p>
 <p>urgewald</p> <p>www.urgewald.de</p>	<p>Der Verein Urgewald e.V. setzt sich u.a. für Umweltschutz in Entwicklungsländern ein und recherchiert dabei sehr genau die Zusammenhänge zwischen Verursachern in Wirtschaft und Politik und betroffenen Gebieten. Dadurch schlägt der Verein eine Brücke zwischen Entscheidungsträgern und den Orten, an denen sich Entscheidungen auswirken.</p>
 <p>World Business Council for Sustainable Development</p> <p>www.wbcsd.org</p>	<p>Falls Sie Initiativen im Ausland unterstützen wollen, können Multi-Stakeholder-Kampagnen für Sie interessant sein. Dazu zählen beispielsweise der "Roundtable on Sustainable Palm Oil", der "Roundtable on Responsible Soy" oder die "Better Cotton Initiative". Diese Initiativen werden von einer wachsenden Anzahl an Unternehmen und anderen Stakeholdern genutzt, um die Erstellung von Gütern und Dienstleistungen nachhaltig bzw. biodiversitätsfreundlich zu gestalten. Eine Übersicht über derartige Projekte und Initiativen finden Sie u.a. auf der Homepage des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD).</p>
 <p>WWF for a living planet*</p> <p>www.wwf.de</p>	<p>Der WWF (World Wide Fund For Nature), eine der größten internationalen Umweltschutzorganisationen, kooperiert mit verschiedenen Unternehmen, die sich für den Erhalt der natürlichen Ressourcen und der biologischen Vielfalt einsetzen wollen. Dabei sind kurzfristiger Projektkooperationen ebenso möglich wie langfristige Partnerschaften.</p>



Detail-Checkliste 2 – Mobilitätsverhalten von MitarbeiterInnen



Sie haben anhand des **Biodiversitäts-Schnellchecks** festgestellt, dass das Mobilitätsverhalten Ihres Personals relevant für die Auswirkungen Ihres Unternehmens auf biologische Vielfalt sein kann bzw. ist.
 Die folgenden Checklisten liefern **Anregungen** und **Hinweise** zum gezielten Handeln.

[Nach oben](#)

Hinweise	Zutreffend/ durchführbar?		Bemerkungen/ Notizen
	Ja	Nein	
C 2–1 Biodiversitätsfreundliche Gestaltung des Mobilitätsverhaltens von MitarbeiterInnen			
Unterstützen Sie Ihre MitarbeiterInnen bei der Finanzierung von Zeitkarten des Öffentlichen Personen Nahverkehrs um ihnen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für den täglichen Arbeitsweg attraktiver zu machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Bieten Sie Anreize zur Verwendung des Fahrrades als tägliches Verkehrsmittel für den Weg zum Arbeitsplatz. Stellen Sie beispielsweise Fahrräder bereit, die teilweise auf Firmenkosten angeschafft und regelmäßig gewartet werden, dafür aber von Ihren MitarbeiterInnen regelmäßig benutzt werden müssen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Setzen Sie für Ihre MitarbeiterInnen ein Signal und kommunizieren Sie, dass umweltfreundliche Mobilität für Sie und Ihr Unternehmen ein wichtiges Ziel ist. Unterstützen Sie dies durch eine Plattform, auf der sich firmenintern Fahrgemeinschaften finden können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Hinweise	Zutreffend/ durchführbar?		Bemerkungen/ Notizen
	Ja	Nein	
Fördern Sie vor allem bei PendlerInnen die Bildung von Fahrgemeinschaften und Carsharing durch die Bereitstellung von gemeinschaftlich zu nutzenden Fahrzeugen. Ziehen Sie dafür insbesondere alternativ betriebene Fahrzeuge (z.B. Solar- bzw. Elektrofahrzeuge, siehe u.a. Linkliste) in Betracht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Falls die Dienstwagenregelung für Ihre MitarbeiterInnen gilt: Schaffen Sie Anreize für Ihre Mitarbeiterinnen, sich für umweltschonendere Fahrzeugmodelle zu entscheiden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Gestalten Sie Geschäftsreisen Ihres Personals so CO2-neutral wie möglich. Ziehen Sie beispielsweise Reisen mit der Bahn grundsätzlich PKW- oder Flugreisen vor.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Nutzen Sie die verschiedenen Angebote von Online-Konferenzsystemen oder Telefonkonferenzen, um Geschäftsreisen zu minimieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Sollten Geschäftsreisen jedoch unvermeidbar sein, sorgen Sie für entsprechende CO2-Kompensationsleistungen, bzw. -zahlungen. Nicht vermeidbare Reisen können CO2-neutral gestellt werden, indem über eine geringe Abgabe entsprechende Kompensationszertifikate gekauft werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Hilfreiche Links und Organisationen³ zur Detail-Checkliste C 2

 <p>www.pendolaris.de</p>	<p>"Pendolaris" ist bundesweit das erste Portal für die Vermittlung von Fahrgemeinschaften, das "geo-referenziert" arbeitet. Dies bedeutet: Das System rechnet die eingegebenen Adressen in Längen- und Breitengrade um, sucht potenzielle Mitfahrer innerhalb eines definierbaren maximalen Umkreises und visualisiert den Wohnort bzw. den Arbeitsplatz der potenziellen Mitfahrer auf einer Bildschirmkarte - auf Wunsch in unterschiedlichen Maßstäben. Außerdem kann man sich den Weg zu diesen Mitfahrern per Routenplaner berechnen lassen. "Pendolaris" ist eine Initiative der Ford-Werke GmbH in Zusammenarbeit mit dem Mitarbeiter-Automobil-Verein.</p>
 <p>www.clever-pendeln.de</p>	<p>Mit der Initiative clever-pendeln.de fördern der ACE (Auto Club Europa), der DGB (Deutsche Gewerkschaftsbund) und viele andere Unterstützer das Betriebliche Mobilitätsmanagement durch vielfältige Informationen, Praxisbeispiele und einem Erfahrungsaustausch.</p>
<p>nachdenken • klimabewusst reisen</p>  <p>www.atmosfair.de</p>	<p>Die gemeinnützige Atmosfair GmbH betreibt vor allem CO₂-Kompensation von Flugreisen. Mithilfe eines Emissionsrechners können Sie feststellen, wie viel Klimagase Ihre Reise verursacht. Dementsprechend können Kompensationszahlungen vorgenommen werden, so dass die Menge der Emissionen an anderer Stelle vermieden werden kann.</p>
 <p>Bundesverband CarSharing</p> <p>www.carsharing.de</p>	<p>Auf den Webseiten des Bundesverbands CarSharing e.V. (bcs), dem Interessenverband der deutschen CarSharing-Anbieter, finden Sie Informationen über CarSharing, können nach CarSharing-Anbietern in Ihrer Nähe suchen oder - falls Sie selbst Anbieter sind oder werden wollen - die Leistungen des bcs kennenlernen.</p>
 <p>www.co2ol.de</p>	<p>COOL e.V. ist Lösungsanbieter für den Bereich Klimaschutz (Carbon Management Services) und Projektierer von Aufforstungsprojekten zu Klimaschutz-Zwecken (Carbon Consult). Zudem sensibilisiert er die Öffentlichkeit für das Thema Vermeidung und Reduktion von CO₂-Emissionen und informiert über die wichtige Rolle des Waldes im Kampf gegen die Klimaerwärmung.</p>

³ Die Informationen basieren auf Angaben der jeweiligen Organisation.

Hilfreiche Links und Organisationen zur Detail-Checkliste C 2



www.myclimate.org

Die Non-Profit-Stiftung **myclimate - The Climate Protection Partnership** ist eine internationale Klimaschutzorganisation. Sie fördert u.a. die Klimaneutralität über das Prinzip der freiwilligen CO₂-Kompensation. Außerdem engagiert sich die Stiftung mit verschiedenen Management-Tools wie CO₂-Bilanzierung, CO₂-Reporting oder einem Performance-Management-Tool für optimale Entscheidungsgrundlagen in Firmen.



www.solarmobil.net

Der **Bundesverband Solare Mobilität e.V** stellt auf seiner Webseite eine Vielzahl von Möglichkeiten bereit, sich rund um das Thema solare Mobilität zu informieren. Dazu gehören Übersichten über Händler, Vereine und Veröffentlichungen ebenso wie Links und Veranstaltungshinweise.